



Fotopoint Berliner Hütte



Kurzbeschreibung Die Berliner Hütte ist etwas Besonderes. In diesem großen, prunkvollen und denkmalgeschützten Schutzhaus auf 2.042 m gab es einst sogar eine eigene Poststation, die erste Telefonleitung im hinteren Zillertal und eine Schuhmacherwerkstatt für die Bergsteiger. In wahrlich eindrucksvoller Lage inmitten der Gipfel und Gletscher des Hochgebirgs-Naturparks Zillertaler Alpen gelegen, hat man von hier aus einen sagenhaften Blick auf die Gletscherwelt des hinteren Zillertales, wo mächtige Eisriesen die Landschaft prägen. Die Gletscher haben die Täler zu Trögen ausgeschürft, Seitenmoränen in der Landschaft hinterlassen und mittransportiertes Schuttmaterial als Erdmoränen abgelagert. Der Zemmgrund ist ein gutes Beispiel dafür. Von der Berliner Hütte aus hat man freie Sicht auf Horn- und Waxkees, welche bis 1850 noch im Zemmgrund in einem riesigen Eisstrom vereint waren. Heute trennen die beiden Zungen schon mehrere Kilometer.

Wegbeschreibung Der Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Gasthof Breitlahner in Ginzling, wo sich auch das Naturparkhaus befindet. Man erreicht den Ort mit dem Linienbus 4102 oder dem PKW. Für das Parken ist eine Gebühr zu entrichten. Von hier führt der Wanderweg Nr. 523 (Abschnitt des Adlerweges) vorbei an der Klausenalm, Schwemmalm, Grawandhütte und Alpenrosenhütte. Kurz dahinter steigt man linker Hand über den alten Saumpfad und vorbei am Kriegerdenkmal hinauf zur Berliner Hütte auf 2.042 m (Gehzeit halbe Stunde). Folgt man von der Alpenrosenhütte dem Weg 502 Richtung Nordosten zum Schwarzsee und zur Mörchnerscharte oder dem unmarkierten Pfad entlang (auf der Karte schwarz gepunktet) zu dem alten Zollhaus, überrascht einen der überwältigende Ausblick auf die Berliner Hütte vor Horn- und Waxeggkees. Auf dem Weg von Ginzling zur Berliner Hütte bekommt man auf Lehrtafeln die Gletscher, ihren Formenschatz, ihre Phänomene und die

Vegetation in ihrem Umfeld erklärt.

AUSGANGSPUNKT	GASTHOF BREITLAHNER
GEHZEIT	3 STUNDEN
HÖHENMETER	800 M
KILOMETER	10 KM
SCHWIERIGKEIT	MITTEL
WEGBESCHAFFENHEIT	FORSTWEG, DIE LETZTEN 170 M ZUR BERLINER HÜTTE SIND EIN SCHMALER STEIG
ERREICHBARKEIT IM WINTER	NEIN

Fotografische Besonderheiten Das außergewöhnliche Motiv ist die in den 1870er-Jahren erbaute und unter Deckmalschutz stehende Berliner Hütte. Sie steht vor der beeindruckenden Kulisse des Zillertaler Hauptkamms mit Horn- und Waxeggkees, dem markanten Stoamandl sowie den Gipfeln des Großen Möseler, des Turnerkamp und der Hornspitzen.

Besondere Tier- und Pflanzenarten

- Hochalpine Flora und Fauna
- die Vegetation im Umfeld von Gletschern
- Alpensteinbock, Gletscherfloh
- Alpenedelweiss, Steinbrech- und Hauswurzarten, Togengebeins-, Wurm- und Landkartenflechte, Alpenazalee
- Unzählige Mineralien wie der Zillertaler Granat

Bester Zeitpunkt Auf Grund der Position der Hütte, die den Blick auf die Gletscher und Gipfel Richtung Süden lenkt, eignet sich die Mittagszeit mit hochstehender Sonne und grellem Gegenlicht nicht für das Fotografieren dieses Motivs. Bessere Verhältnisse herrschen in den Morgen- und Abendstunden.

Einkehrmöglichkeit:

Gasthof Breitlahner
Grawandhütte
Gasthof Alpenrose
Berliner Hütte